

Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 25.02.2014

Kleine Museumsentdecker auf großer Tour

Kooperationsvertrag zwischen Grundschule und Museen wird mit Leben gefüllt

Von Dieter Kunze

Halberstadt Das erste Schulhalbjahr ist vergangen und der Kooperationsvertrag der Grundschule „Anne Frank“ mit den Halberstädter Museen wurde in diesen Monaten mit Leben erfüllt. „Wir, die Hortkinder der Klassen eins bis vier konnten die vier wichtigsten Aufgaben der Museen: Sammeln, Erforschen, Bewahren und Ausstellen erleben“, teilen die jungen „Museumsentdecker“ vom Hort in einem kleinen Bericht mit.



Im Schachmuseum Ströbeck führte Kathrin Baltzer die Hortkinder durch die Ausstellung. Foto: privat



Reimar Lacher stellte den Schülern die Räume des Gleimhauses mit Hilfe dieses Modells vor

Im Städtischen Museum Halberstadt durften die neugierigen Schüler vom Dachboden bis in den Archivkeller Schätze bestaunen. „Man glaubt gar nicht, was es dort alles gibt, dazu noch die netten Mitarbeiter, welche man alles fragen darf.“ Im Museum Heineanum wurde nicht nur die Ausstellung besucht, der Präparator zeigte seinen Besuchern auch seine Kunstwerke sowie die präparierten Vögel im Archiv.

„Wir erfuhren dabei von Dr. Bernd Nicolai, wie diese zum Museum kommen. Es war sehr interessant“, schreiben die kleinen Museumsentdecker Laura, Mia, Mira, Carolin, Lena, Leonie sowie Lilli, Hannah und Greta. Im Schraubuseum erlebten die jungen Besucher, wie die Menschen früher wohnten und lebten. Auf dem Dachboden durften sie Kleidungsstücke aus dieser Zeit anziehen und ausprobieren, wie man damit zurecht kommt. „Das fanden wir echt gemütlich, aber Putzen und Waschen ist heute leichter“, lautete das Fazit.

Im Gleimhaus wurden in einer hölzernen Nachbildung die Räume des Hauses bestaunt. Gleim und seine Wegbegleiter – Portraits und Schriften – ließen die Vergangenheit erahnen. Sein Schreibpult faszinierte alle, jeder durfte es mal ausprobieren. „Wir führten ein Interview mit der Gleimhaus-Leiterin Dr. Ute Pott. Sie sagte uns, was sie gern mag – vor allem Bücher, die Briefe Gleims oder Führungen mit Kindern durch das Haus.“ Eher nicht so gern stelle sie Finanzierungsanträge, um die Arbeit im Museum weiterführen zu können.

Museumsmitarbeiter Dr. Reimar Lacher stellte die Beschäftigten des Gleimhauses und deren Funktionen vor. Im Museum gibt es etwa 10•000 eingelagerte Bilder verschiedener Techniken. Jedes Hortkind durfte zwei davon vorsichtig ansehen und dann nach Kriterien wie Umgebung, Straßen, Kirchen oder Gebäuden einordnen.

Natürlich haben die neugierigen Museumsentdecker zum Abschluss auch das Schachmuseum in Ströbeck besichtigt. Dort gab es Schachfiguren und Spielarten zu bestaunen. In den Glasvitrinen waren Schachfiguren aus aller Welt zu sehen. Und man entdeckte Schachbretter, die von vier Seiten bespielt werden. „Davon hatten wir vorher noch nie gehört.“

Für die Mädchen und Jungen war die Entdeckung der Museen nur der erste Teil des Projektes. „Bald führen wir unsere Mitschüler durch diese Museen. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns darauf“, schreiben Laura, Mia, Mira, Carolin, Laura Lena, Leonie, Lilli, Hannah und Greta am Ende ihres Berichtes.